INTERKULTURALITÄT VS. TRANSKULTURALITÄT

ein Versuch der Standortbestimmung

Programm

- Interkulturalität
 - Was ist Interkulturalität?
 - Der Kulturbegriff im Paradigma der Interkulturalität
- Transkulturalität
 - Was ist Transkulturalität?
 - Der Kulturbegriff im Paradigma der Transkulturalität
- Workshop

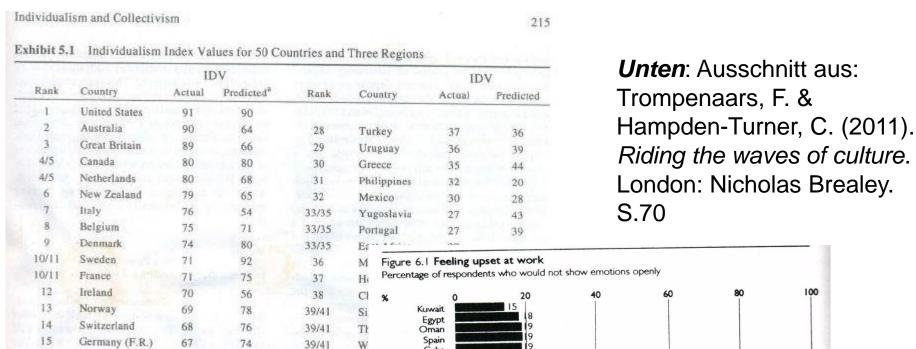
Was ist Interkulturalität?

Bolten (2007, S.22): "Interkulturell' ist etwas, das sich zwischen unterschiedlichen Lebenswelten ereignet oder abspielt."

- Bolten (2007, S.11):
 - 1. Lebenswelt, Ethnie ((be-) wohnen, ansässig sein)
 - 2. "Hochkultur" (pflegen, schmücken, veredeln)
 - Biologische Kulturen (bebauen, Ackerbau betreiben)
 - 4. Kult(us) (verehren, anbeten, feiern)

- Lustig & Koester (2006, p.25): "Culture is a learned set of shared interpretations about beliefs, values, norms, and social practices, which affect the behavior of a relatively large group of people."
- Thomas (2010, p.19): "Culture creates a structured environment within which a population can function."

- **Hall** (1966, 1976,1982):
 - Verständnis von Zeit
 - Gebrauch von Abstand
 - "Kontext" in der Kommunikation



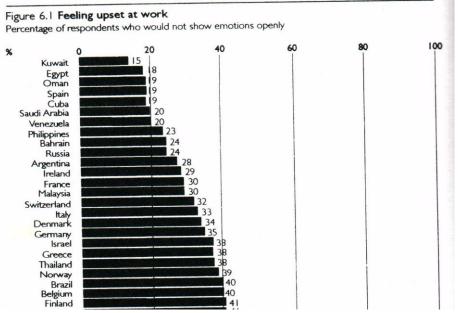
Oben: Ausschnitt aus:

Hofstede, G. (2001).

Culture's consequences.

Thousand Oaks: Sage.

S.209 f.



Was ist Transkulturalität?

- Domenig (2007, S. 172): "Transkulturalität [stellt] nicht das Zwischen oder das Nebeneinander, sondern das über das Kulturelle Hinausgehende, Grenzüberschreitende und somit wieder Verbindende und Gemeinsame ins Zentrum."
- Göhlich et al. (2006, S. 20): "Transkulturalität bezieht sich auf das Allgemeine des Besonderen ebenso wie auf das Besondere des Allgemeinen."

Was ist Transkulturalität?

Transculturality

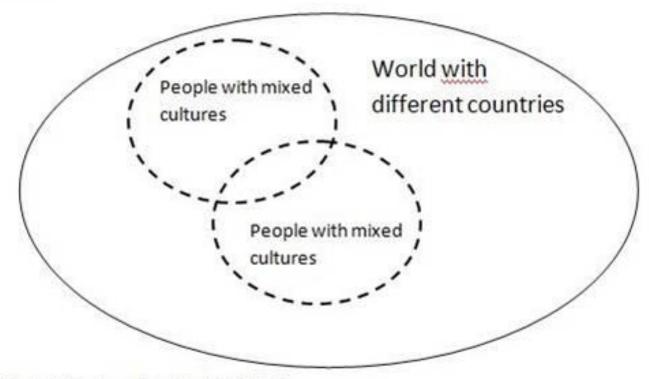


Illustration based on Welsch (1999)

Welsch (1999): "Cultures today are extremely interconnected and entangled with each other.
[...] Henceforward there is no longer anything absolutely foreign. [...] We are cultural hybrids.
[...] Of course, a cultural identity of this type is not to be equated with national identity. [...]".

- In der Theorie spielt Transkulturalität eine immer größere Rolle...
- Aber auch in der Praxis? In der Gesellschaft?

Bolscho (2005, S.35): "[...] Als erste und grundlegende Konsequenz müssen Bildungskonzepte, die sich Transkulturalität verpflichtet fühlen und ihre Grundannahmen teilen, sich vom *Differenz-Konzept* lösen. [...]".

Bolscho (2005, S.36): "[...] In Lebenswelten wie diese strömen kulturelle Einflüsse aus den unterschiedlichen Weltreligionen ein [...] und verbinden [...] sich zu neuartigen Formen des Zusammenlebens. Was dabei herauskommt, ist ein ganz normaler bundesrepublikanischer Alltag. Die Reflexion dieses Alltags in den Mittelpunk von Bildungsprozessen zu stellen geht über interkulturelle Bildungskonzepte hinaus. [...]

□ **Conti** (2008, S.186):

 " […] andererseits ist in der Praxis die Vision der Welt als Nebeneinanderstellung von Containern noch stark verbreitet."

Domenig (2007, S.167):

"[…] haben in den letzten Jahren zu einem Paradigmenwechsel geführt: Nicht mehr ›kulturorientierte‹ Theorien […], sondern neue Konzepte mit anderen Schwerpunkten bilden heute die Grundlage für eine transkulturell kompetente Pflege und Behandlung. […]"

Literatur

- Bolscho, D. (2005). Transkulturalität ein neues Leitbild für Bildungsprozesse. In A. Datta (Ed.), Transkulturalität und Identität. Bildungsprozesse zwischen Exklusion und Inklusion (pp. 29–38). Frankfurt am Main: IKO--Verlag für Interkulturelle Kommunikation.
- Bolten, J. (2007). Interkulturelle Kompetenz. Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen. [online: http://www.thueringen.de/imperia/md/content/lzt/interkulturellekompetenz.pdf]
- Conti, L. (2010). Vom interkulturellen zum transkulturellen Dialog: Ein Perspektivenwechsel. In M. Hühn (Ed.), Transkulturalität, Transnationalität, Transstaatlichkeit, Translokalität. Theoretische und empirische Begriffsbestimmungen (pp. 173–189). Berlin, Münster: Lit.
- Domenig, D. (2007). Das Konzept der transkulturellen Kompetenz. In D. Domenig (Ed.), Transkulturelle Kompetenz. Lehrbuch für Pflege-, Gesundheits- und Sozialberufe (2nd ed., pp. 165–189). Bern: Huber.
- Göhlich, M., Liebau, E., Leonhard Hans-Walter, & Zirfas, J. (2006). Transkulturalität und Pädagogik. In M. Göhlich (Ed.), Transkulturalität und Pädagogik. Interdisziplinäre Annäherungen an ein kulturwissenschaftliches Konzept und seine pädagogische Relevanz (pp. 7–29). Weinheim: Juventa.

Literatur

- □ Hall, E.T. (1966). The hidden dimension. New York: Anchor Books.
- Hall, E.T. (1976). Beyond Culture. New York: Anchor Books.
- □ Hall, E.T. (1982). The dance of life. New York: Anchor Press.
- □ **Hofstede, G. (2001)**. *Culture's consequences*. Thousand Oaks: Sage.
- Lustig, M.W., & Koester, J. (2006). Culture and interculturual communication. In M.W. Lustig & J. Koester (eds.). Intercultural communication competence: Interpersonal communication across cultures. (pp.24 55). New York, NY: Allyn and Bacon.
- Thomas, A. (2010). Culture and Cultural Standards. (p.17-28) In Alexander Thomas et al. (Eds.). Handbook of Intercultural Communication and Cooperation. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Trompenaars, F. & Hampden-Turner, C. (2011). Riding the waves of culture. London: Nicholas Brealey.
- Welsch, W. (1999). Transculturality The puzzling form of cultures today. [online: http://www2.uni-jena.de/welsch/Papers/transcultSociety.html